



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Anke Spoorendonk (SSW)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur

Referendariatsplätze in Schleswig-Holstein

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Laut Auskunft der Landesregierung in ihrer Antwort zur Kleinen Anfrage des Abgeordneten Dr. Ekkehard Klug (Drs. 15/488) gibt es bei den Gymnasien in den Fächern Kunst, Latein und Musik sowie regional für Mathematik und Physik einen Bewerbermangel an Lehrerinnen und Lehrern in Schleswig-Holstein.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wieviele Studierende haben jeweils im Semester 2001/2000 und 2000/1999 in Schleswig-Holstein ihr 1. Staatsexamen in den Gymnasialfächern Kunst, Latein und Musik sowie Mathematik und Physik bestanden?

Die Zahlen der abgeschlossenen Prüfungen zum Ersten Staatsexamen ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

Für das WS 2000/01 sind die gemeldeten Prüfungen genannt:

Erste Staatsprüfung LA Gym. (einschl. Erweiterungsprüfungen):

	WS 1999/2000	SS 2000	WS 2000/2001	insgesamt
Kunst	0	1	3	4
Latein	6	9	5	20
Musik	6	7	4	17
Mathematik	18	11	6	35
Physik	3	6	1	10
Summe	33	34	19	86

2. Wieviele Referendariatsplätze stehen aufgeteilt nach Fächern und Regionen für diese Studenten in Schleswig-Holstein zur Zeit zur Verfügung?

Die Zahl der Referendariatsplätze ist im Haushalt des Landes festgelegt. Dabei sind die Ausbildungsplätze jedoch nicht an Fächer oder Regionen gebunden. Wieviele Bewerberinnen und Bewerber in den einzelnen Fächern aufgenommen werden können, hängt jeweils von den freien Kapazitäten der Ausbildungsseminare des Landes-instituts Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule ab.

Für die in Frage 1 genannten Fächer standen seit dem Schuljahr 2000/2001 wie folgt freie Kapazitäten zur Verfügung:

Einstellungstermin 01.08.2000:						
Region	Nord	Mitte	West	Süd	Ost	Summe
Kunst	-	6	-	-	6	12
Latein	-	3	2	-	-	5
Musik	2	-	5	-	2	9
Mathematik	2	3	10	6	3	24
Physik	2	-	7	2	3	14
Einstellungstermin 01.02.2001:						
Region	Nord	Mitte	West	Süd	Ost	Summe
Kunst	-	4	-	-	4	8
Latein	-	1	2	-	3	6
Musik	2	-	3	-	4	9
Mathematik	3	3	4	6	5	21
Physik	2	-	4	5	7	18

3. Wieviele Studierende sind in der „Warteschleife“ für Referendariatsplätze in Schleswig-Holstein und wie gedenkt man diese „Warteschleife“ abzubauen?

Zum Einstellungstermin 01.02.2001 hatten in den genannten Fächern Bewerberinnen und Bewerber wie folgt Wartezeiten aufgebaut:

Kunst:	3 (davon 1 ein Jahr und 2 ein halbes Jahr)
Latein:	3 (davon 2 ein Jahr und 1 ein halbes Jahr)
Musik:	6 (davon 2 eineinhalb Jahre, 2 ein Jahr und 2 ein halbes Jahr)
Mathematik:	16 (davon 3 eineinhalb Jahre, 6 ein Jahr und 9 ein halbes Jahr)
Physik:	1 (davon 1 ein halbes Jahr)

Zum Einstellungstermin 01.02.2001 wurden bisher Bewerberinnen und Bewerbern mit den oben genannten Fächern wie folgt Einstellungsangebote erteilt: Kunst 1, Latein 2, Musik 5, Mathematik 7 und Physik 1. Damit haben dann bis auf zwei Ausnahmen keine Bewerberinnen und Bewerber in diesen Fächern längere Wartezeiten als ein halbes Jahr. Das Verfahren ist jedoch noch nicht abgeschlossen, so dass zur Zeit davon ausgegangen werden kann, dass noch weiteren Bewerberinnen und Bewerbern mit diesen Fächern ein Referendariatsplatz angeboten werden kann. Seit 1994 wird das Auswahlverfahren für die Einstellung in das Referendariat durch die Landesverordnung über die Einstellung in den Vorbereitungsdienst von Laufbahnen der Lehrerinnen und Lehrer geregelt. Bereits in der ersten Verordnung von 1994 ist hier die Berücksichtigung eines dringenden Bedarfes festgelegt. Seit dieser Zeit werden daher im Bereich Gymnasien bis zu 30% der Ausbildungsplätze vorab an Bewerberinnen und Bewerber mit Fächern, in denen ein dringender Bedarf der Schule besteht, vergeben.

Nachdem im Haushaltsjahr 2000 neue Anwärterstellen für eine Besetzung zur Verfügung standen, sieht der Haushaltsentwurf 2001 die Einrichtung weiterer 100 neuer Anwärterstellen vor, davon sind 24 für den Gymnasialbereich vorgesehen, so dass auch hier verstärkt Bewerberinnen und Bewerber mit Mangelfächern aufgenommen werden können.

4. Nach welchen objektiven Kriterien werden die vorhandenen Referendariats-plätze in Schleswig-Holstein verteilt?

Die Vergabe der freien Ausbildungsplätze für den Vorbereitungsdienst der Lehrerlaufbahnen richtet sich nach der Landesverordnung über die Einstellung in den Vorbereitungsdienst von Laufbahnen der Lehrerinnen und Lehrer vom 04. August 1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 573) i.d.F. vom 02.12.1999 (GVOBl. Schl.-H. 2000 S. 5).

Im Übrigen vgl. auch Antwort zu Frage 3.

5. Wie gedenkt die Landesregierung dem Bewerbermangel in den Gymnasialfächern Kunst, Latein und Musik sowie regional Mathematik und Physik in naher Zukunft abzuhelpfen?

Um dem Bewerbermangel in den entsprechenden Gymnasialfächern abzuhelpfen, werden von der Landesregierung verschiedene Strategien entwickelt. Neben den in der Antwort zu Frage 3 aufgeführten Maßnahmen, wie z.B. der Berücksichtigung des dringenden Bedarfes im Rahmen des Auswahlverfahrens zur Einstellung in den Vorbereitungsdienst oder der Erhöhung der zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze wird auf die Antwort auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Ekkehard Klug (F.D.P.) vom 23.10.2000, Drucksache 15/488 verwiesen. Die dort genannten Maßnahmen sollen auch gerade dazu dienen, dem Bewerbermangel in den oben genannten Fächern entgegenzuwirken.